

Workshop

Inklusion in der beruflichen Bildung

Inklusion in der Bildung endet nicht mit dem Verlassen der allgemeinbildenden Schule. Für viele junge Menschen mit Behinderung ist eine betriebliche Ausbildung der entscheidende Schritt für ihre berufliche Zukunft und die nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt. Gerade in Zeiten von Fachkräftengpässen ist es umgekehrt auch für Unternehmen wichtiger denn je, alle Potenziale zu nutzen. Dennoch gelingt längst nicht allen ausbildungswilligen jungen Menschen mit Behinderung der reibungslose Übergang in eine betriebliche Ausbildung – trotz einer Vielzahl unbesetzter Ausbildungsstellen.

Eine repräsentative Unternehmensbefragung des Kompetenzzentrums Fachkräftesicherung im Rahmen des IW-Personalpanels, gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, untersucht begünstigende Faktoren und Hemmnisse der Ausbildung von Jugendlichen mit Behinderung aus der Perspektive von Unternehmen. Die Personalverantwortlichen wurden hierbei auch danach gefragt, in welchen Bereichen sie sich mehr Unterstützung wünschen.

Im Rahmen der Veranstaltung werden die zentralen Ergebnisse der Studie vorgestellt. In verschiedenen thematisch fokussierten Workshops möchten wir gemeinsam mit Ihnen diskutieren, welche Rahmenbedingungen und Unterstützungen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) für die Ausbildung von Menschen mit Behinderung benötigen. Ziel ist es, verlässliche Empfehlungen für eine inklusive Personalpolitik im Bereich der betrieblichen Ausbildung zu entwickeln und diese anschließend im Rahmen des KOFA zu verbreiten.

Sehr herzlich laden wir Sie – auch im Namen von Staatssekretärin Iris Gleicke aus dem Bundeswirtschaftsministerium – zu unserem Workshop nach Berlin ein.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Werner

Workshop

Inklusion in der beruflichen Bildung

Programm

Mittwoch, 2. März 2016 , Berlin

- 10:00 Uhr** **Anmeldung und Empfang**
- 10:30 Uhr** **Begrüßung und Vorstellung der zentralen Ergebnisse der Unternehmensbefragung „Chancen und Herausforderungen einer inklusiven dualen Berufsausbildung“**
Dirk Werner, Leiter Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA)
- 11:00 Uhr** **Praxisbeispiel „Ausbildung von Menschen mit Behinderung in der Praxis“**
Guido Fussel, Cölner Hofbräu Früh
- 11:30 Uhr** **Diskussion in drei parallelen Workshops – Durchgang I**
1. Kontaktabbau zwischen Unternehmen und Menschen mit Behinderung – Wie sollen Berufsorientierung, Praktika und Berufsvorbereitung gestaltet werden? (Moderation: Christoph Metzler / Sarah Pierenkemper)
2. Passgenaue Unterstützung und assistierte Ausbildung – Wie müssen Unterstützungsangebote für die Ausbildung von Menschen mit Behinderung aussehen? (Moderation: Andrea Kurtenacker)
3. Wie und mit welchen Instrumenten können Unternehmen für eine verstärkte Ausbildung von Menschen mit Behinderung gewonnen werden? (Moderation: Dirk Werner)
- 12:20 Uhr** **Mittagsimbiss**
- 13:00 Uhr** **Diskussion in drei parallelen Workshops – Durchgang II**
- 13:45 Uhr** **Zusammenfassung der Panels**
Moderatoren der Workshops
- 14:15 Uhr** **Diskussion**
Dirk Werner, Leiter Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA)
- 14:45 Uhr** **Schlusswort**
- ab 15:00 Uhr** **Ausklang bei Kaffee und Kuchen**

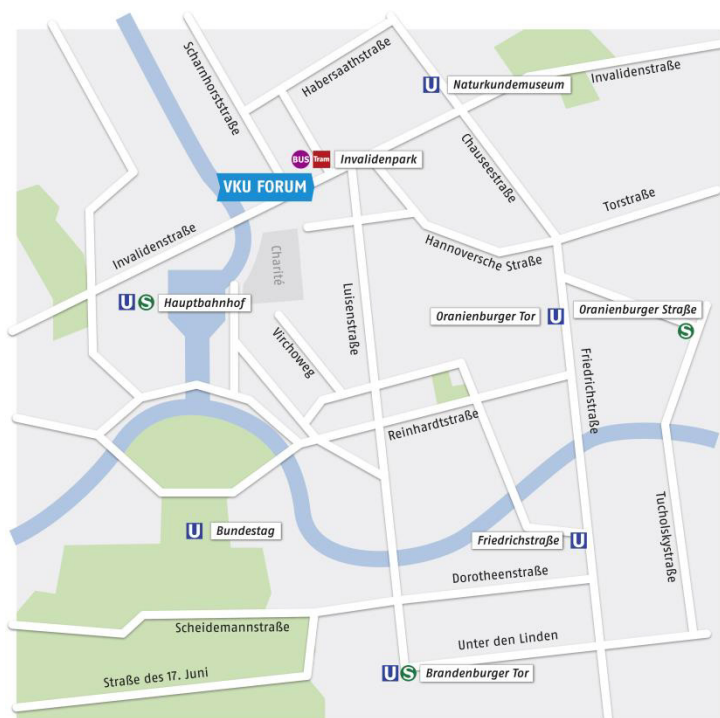
Moderatorin der Veranstaltung: Corinna Egerer

Workshop

Inklusion in der beruflichen Bildung

02. März 2016
10:00 bis 15:00 Uhr

VKU Forum
Invalidenstraße 91, 10115 Berlin



(Verfasser: Sascha Nau)

Diese Veranstaltung wird ganz oder teilweise mit Bild und Ton aufgezeichnet. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie Ihr Einverständnis, dass das Bild- und Tonmaterial für Dokumentationszwecke sowie im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Veranstalters eingesetzt werden darf. Sollten Sie hiermit nicht einverstanden sein, informieren Sie bitte die Fotografin/den Fotografen oder das KOFA-Team.

Die Teilnehmerliste ist im Rahmen des §28 Abs. 3 Zif. a-f und Abs. 4 BDSG zum persönlichen Gebrauch der Veranstaltungsteilnehmer bestimmt. Eine weitergehende Nutzung ist ausgeschlossen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf § 43 BDSG. Sollten Sie eine Aufnahme in die Teilnehmerliste nicht wünschen, bitten wir Sie im Vorfeld um eine kurze Benachrichtigung.